

**Professorin
Mariel Renz**

**Professur für Performing Arts und soziale
Veränderungsprozesse**



Schriftenverzeichnis

Renz, Mariel (1995): „Lebenshüterin im Volkstum, Bewacherin und Spenderin ist die Frau“. Frauenbilder in rechtsextremen Ideologien. In Petra Wlecklik (Hrsg.): Frauen und Rechtsextremismus. Lamuv Verlag: Berlin

Renz, Mariel (2015): "Die Kunst des Handelns. Performance Art als Element einer kunstorientierten Veränderungsarbeit". In: Hannes Jahn / Peter Sinapius (Hrsg.): Transformation. Künstlerische Arbeit in Veränderungsprozessen. Grundlagen und Konzepte. HPB University Press: Hamburg

Renz, Mariel (2017): „Die Kunst des Führens und sich führen zu lassen. Führen in der tänzerischen Gruppenimprovisation und Steuerung von Veränderungsprozesse in der Wirtschaft.“ AV Akademikerverlag: Mauritius

Künstlerische Arbeiten

- | | |
|-------------|--|
| 1993 - 95 | Mitglied der Tanztheatergruppe „Ooda“ in Tübingen. Auftritte u. A. in „Absichten“ 1994; Tanztheater, Sudhaus Tübingen. |
| 1994 - 95 | Choreographie des Solostücks „a quarter past six“. Aufführung u. A. „Abend des Modernen Tanzes“ Konstanz 1995 |
| 1995 – 1997 | Performance- und Forschungsprojekt „Sharing the risk“. Choreographische Exploration von Improvisation als Performance-Mode. Abschlussarbeit zur Erlangung des Master of Arts in Dance at the State University of New York. College at Brockport. USA 1997. |
| 1995 – 1998 | Mitglied in der Kista Tucker Dance Company. USA. Auftritte u. A. in der Tanzperformance „Oma Chocolate Box“, Brockport 1997, Tanzperformance „Society“, Brockport 1997 |
| April 1996 | Choreografie „Ah, Windows“. Aufführungen im Rahmen des „Danscore“ at the State University of New York. College at Brockport. |
| 1997 – 98 | Mitbegründerin der „Improvisational Performancegroup Weeds“ in Plainfield, Massachusetts (USA). <i>Performances im öffentlichen Raum</i> . |
| 2000 -2002 | Mitbegründerin und Tänzerin in der ITP- Kindertanzkompanie. U.A. Auftritte mit dem Tanztheaterstück „Staunen“ in der Tanzwerkstatt Köln Mai 2000, Tanzwerkstatt Lahr November 2000; Grundschule Neuwied Juni 2001. |

- Oktober 02 Performanceprojekt „racing hearts“ in der Skaterhalle in Ulm. Projektförderung durch den Kulturausschuss der Stadt Ulm. *Ein Dialog zwischen Tanz und Inline-Skatern oder die Begegnung von Tanz- und Jugendsubkultur.*
- 2003 bis 2005 Performancereihe „Soirée“ und „Tanzzeit“ in Kooperation mit Kunstwerk e.V. in Ulm. *Musik- und Tanzimprovisation im Dialog.*
- 2004 Choreografie der „Sieben Todsünden“ in Zusammenarbeit mit der Strada Tanzkompanie. Projektförderung durch den Kulturausschuss der Stadt Ulm und Stadthaus Ulm.
- Oktober 2005 Choreografie der Tanzperformance „Stop and Go“ im Rahmen der Ulmer Kulturnacht.
- Mai 2007 Site Specific -Performances: „1 Ulmisch dance/music performance“. *Live Musik und Tanz in leerstehenden Geschäften im Stadtraum Ulm.*
- Von 2003 bis 2012 Kompaniemitglied der improvisatorischen Performancegruppe X-Motion in Stuttgart / Köln. *Aufführungen in ganz Deutschland u. A. in der Maria Lyskirchen in Köln, Museum für Moderne Kunst K21 in Düsseldorf.*
- Juli 2020 Leitung und Regie des Choreografischen Projekt: „Have a seat“. Schwerpunkt Performance Art an Department Kunst, Gesellschaft und Gesundheit an der Medical School Hamburg.